Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 36 (1932-1933)
Heft: 15

Rubrik: Anekdote

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdote.

Als Schillers „Jungfrau von Orleans“ zum ersten Male in Leipzig aufgeführt wurde, war er daselbst anwesend. Das Publikum bewies seine Teilnahme für ihn auf eine in den Annalen der deutschen Bühne vielleicht einzige Art. Das Haus war, ungeachtet des heißen Tages, zum Erdrücken voll, die Aufmerksamkeit die gespannteste. Kaum aber rauschte nach dem ersten Akt der Vorhang nieder, als ein tausendstimmiges „Es lebe Friedrich Schiller!“ wie aus einem Munde erscholl, in welchen allgemeinen Jubelruf die Pauken wirbelten, die Trompeten schmetterten. Der bescheidene Dichter dankte aus seiner Loge mit einer Verbeugung; aber nicht allen war es gelungen, den Allbewunderten zu sehen. Nach Beendigung des Stückes strömte daher alles aus dem Hause, um ihn zu erblicken. Der weite Platz von dem Schauspielhause bis zum Ranstädter Tor stand dicht gedrängt voll. Jetzt trat er heraus, und im Nu war eine Gasse gebildet; Stimmen geboten, das Haupt zu entblößen, und so ging denn der Dichter durch die Menge seiner Bewunderer, die alle mit unbedecktem Haupt dastanden, hindurch, während hinten Väter ihre Kinder in die Höhe hoben und riefen: „Seht, dieser ist es!“

Alle 25 Sekunden.

Jedes Molekül des Blutes vollendet seine Zirkulation in 25 Sekunden.

Wenn darum das Blut unrein und mit Giften gesättigt ist, setzt es folglich alle 25 Sekunden im Organismus Krankheitskeime ab, deren Anwesenheit sich durch Unpäßlichkeiten bemerkbar macht, die anfangs geringfügig sind, die aber von Tag zu Tag beschwerlicher, schmerzhafter werden, wie zum Beispiel: Müdigkeitsgefühl, Appetitlosigkeit, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen, sowie auch Unregelmäßigkeit der den Frauen eigenen Funktionen.

Sobald diese Unpäßlichkeiten sich einstellen, ist es unumgänglich notwendig, Pink Pillen zu nehmen, um das Blut zu erneuern.

Die Pink Pillen frischen das Blut wieder auf, weil sie den Reichtum desselben an roten Blutkörperchen, an Hämoglobin und an Nährstoffen wiederherstellen und weil sie ihm zugleich seine belebende Kraft zurückgeben.

Da die Pink Pillen außerdem eine vortreffliche Wirkung auf das Nervensystem und auf die den verschiedenen Organen eigene Funktionen ausüben, sind sie ein wirksames Heilmittel gegen Blutarmut, Neurasthenie, allgemeine Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfschmerzen und Erschlaffung des Nervensystems.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke des Bergues, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.

Zahnpraxis
F. A. Gallmann
Zürich 1, Löwenstr. 47
(Löwenplatz), Bankgebäude
Telephon 38.167

Künstlicher Zahnersatz
festsitzend und ausnehmbar
Plombieren - Zahnextraktion
mit Injektion und Narkose
Spezialität: Gutsitzender unterer Zahnersatz
Reparaturen sofort
Krankenkassenpraxis

Herren- Damen- direktan Private **Tuchfabrik** Aebi & Zinsli
Stoffe, Wolldecken Strickwolle
Saisonneuheiten
Große Auswahl
Muster franko
Sennwald Kt. St. Gallen

Schuldenfreies Heim

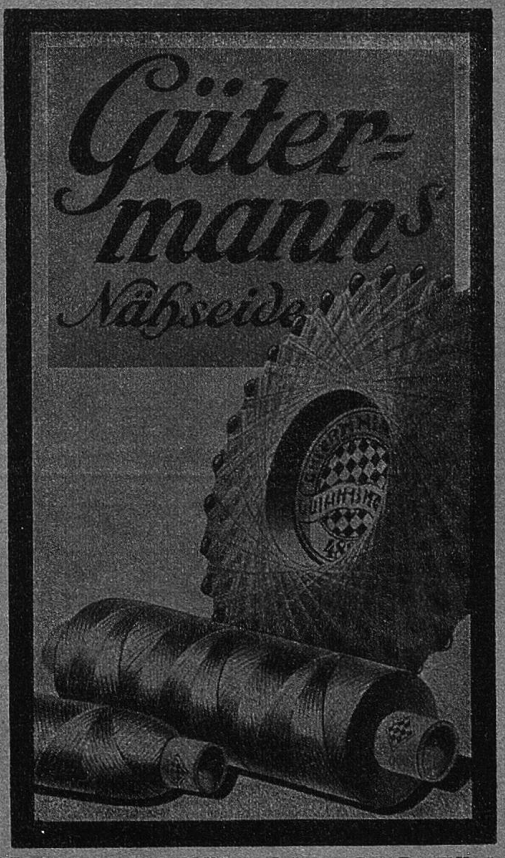
Grundpfandkredite weit unter den üblichen

Zinssätzen für Ankauf, Neubau und Umbau. Ferner für Ablösung von Hypotheken, Erwerb von landwirtsch. und gewerblichen Maschinen, Abfindung von Miterben, verschafft durch gegenseitige Kreditselbsthilfe die unkündbare, bürgschaftslose

EIGENHEIM

Kreditgenossenschaft Basel, Steinentorberg 2

Verlangen Sie unverbindlich nähere Auskunft und Darlehensbedingungen. Porto beifügen.



Gütermanns Nähseiden A.-G. Zürich
Fabrikation in Buochs (Nidwalden)